

Fachberatung

April-Mai

fachberater@wuehlmaeuse2000.de

Kleingartenverein 630
Wühlmäuse 2000 e.V.



An den Obstbäumen und Ziersträuchern zeigen sich die ersten Blattläuse.

Hier sollte eine Trieb spitzenbehandlung durchgeführt werden. Bei wenig Befall können die Blattläuse noch mit den Fingern abgestreift werden.

Sollten allerdings schon viele Läuse vorhanden sein, sollte mit einem Insektizid behandelt werden.

Wer keine Chemie anwenden möchte kann mit Seifenlösung die Plagegeister vertreiben. Birnengitterrost kann vorbeugend mit einem Pilzmittel behandelt werden. Bei wenig Befall, empfiehlt es sich die Blätter abzuzupfen und im Hausmüll zu entsorgen.

Blasige rote Blätter bei Johannisbeeren werden von der Johannisbeerblasenlaus hervorgerufen. Hier kann mit einem Insektizid behandelt werden. (Achtung auch sorgfältig die Blattunterseiten behandeln).

Jeder sollte Insektizide mit großem Bedacht einsetzen. Wir betreiben keinen Gewerbsmäßigen Anbau und Obst und Gemüse wollen nachher auch gegessen werden, ohne Schadstoffe.

Maulwürfe stehen unter Naturschutz und dürfen nicht getötet werden, sondern nur vertrieben werden.

Wühlmäuse können am besten mit Fallen oder Gift beseitigt werden. Um Tulpen und vor allem Obstbäume (Apfel) zu schützen, kann ein Drahtkäfig um die Wurzeln oder Knollen gelegt werden.

Narzissen (Osterglocken) werden nicht angefressen, da sie giftig sind. Das wissen auch die schlauen Nager. Knoblauch, Kaiserkrone oder Wolfsmilchgewächse sind nicht immer eine Abschreckung.

Wer **Ratten** im Garten hat, sollte diese mit Giftködern füttern.

Achtung: Die Giftköder sind so auszulegen, dass keine Kinder oder anderen Tiere das Gift aufnehmen können! Am besten eignet sich ein Kasten mit zwei Zugängen.

Handschuhe tragen, von Lebensmitteln fernhalten. Das Gift muss gesondert und verschlossen aufbewahrt werden.

Lassen sie sich im Zweifelsfall von einem Fachmann/frau beraten.

Jetzt werden auch wieder die Dahlien aus Ihrem Winterlager geholt und frostfrei vorgetrieben.

Außerdem werden Gemüse und Blumensamen gesät, Kartoffeln gelegt und Zwiebeln gesteckt.

Der Rasen sollte Anfang April vertikutiert und gedüngt werden, außerdem werden schadhafte Stellen ausgebessert. Rasen sähen, etwas Erde darüber streuen und festtreten, anschließend gießen.

Schnecken lassen sich besonders gut unter umgedrehten Tellern oder Gegenständen z.B. Blumentöpfen einsammeln. Eine kurze relativ schmerzlose Methode ist das Übergießen mit heißem Wasser. Die Toten Schnecken auf den Kompost entsorgen. Eine weitere Methode ist das Verteilen von Schneckenkorn (z.B. Ferromol). Hier ist darauf zu achten, dass ein Mittel gewählt wird, das andere Tierarten nicht gefährdet.

Wer letztes Jahr Drahtwürmer in seinen Kartoffeln hatte, kann diese mit halben rohen Kartoffeln fangen und im Hausmüll entsorgen. Halbe Kartoffeln umgedreht aufs Beet legen. Täglich kontrollieren.

Ich stehe Euch für weitere Fragen zur Verfügung. Wenn Ihr Probleme habt, bringt Ihr entweder ein Blatt oder den Schädling mit.

Bitte meldet Euch bei stärkerem Befall, wenn Ihr nicht genau wisst um welche Krankheit es sich handelt, um eventuellen ansteckenden Krankheiten vorzubeugen. Manche Krankheiten sind meldepflichtig und müssen entsprechend behandelt werden.

Im Ernstfall müsste im gesamten Verein der Bestand vernichtet werden.